

„Das ist wie Mopedfahren“

Trotz wechselhaften Wetters kommen viele Zuschauer zu Flugtagen am See

Von Ingo Kugenbuch

LEBENSTEDT. Der rote Doppeldecker zieht eine lange weiße Rauchfahne hinter sich her. Er fliegt senkrecht in die weiße Wolke hinein und scheint dann in der Luft stehen zu bleiben. Das Flugzeug knickt zur Seite weg und rast auf den Boden zu.

In einigem Abstand zum Rasen fängt Pilot Armin Brennenstuhl aus Springe seine prächtige rote Pitts S2 ab. Brennenstuhl zeigt noch jede Menge Luftakrobatik über dem Flugplatz am Salzgittersee, ehe er mit den Tragflächen winkt und sich auf den Flug nach Hause macht.

Die von der Salzgitter-Zeitung

präsentierten Flugtage der Luftsportgemeinschaft Aero bieten offenbar den rechten Mix aus Dramatik in der Luft und Unterhaltung. Jedenfalls ist der Platz am Freitagabend gut gefüllt, richtige Besucherströme kommen am Samstag – trotz des wechselhaften Wetters.

Die Moderation hat Jupp Hein übernommen. Dieser Mann kann tatsächlich zu jedem Fluggerät etwas sagen.

Einen Rundflug im Segelflugzeug, Motorsegler oder Motorflugzeug kann sich jeder leisten. „Wir bieten hier alles zu familienfreundlichen Preisen an“, bestätigt Robert Bessel, einer der Organisatoren. Während die Eltern die Fluggeräte bestaunen,

können die Kinder auf kleinen Quads fahren, auf einer Mini-Bungee-Jumping-Anlage herumhüpfen oder Wurfgleiter basteln.

Renate Herzog aus Fredenberg ringt sich zum Flug mit Matthias K. Wiemers Tragschrauber durch. Der Gynäkologe will mit dem nagelneuen Tragschrauber sogar zu medizinischen Kongressen fliegen, sagt er. Und zu Renate Herzog: „Das ist wie Mopedfahren.“

Ein bisschen mulmig ist ihr trotzdem, als der Pilot sie anschnallt. „Moped bin ich auch noch nicht gefahren“, sagt sie. Doch als sie nach einer Viertelstunde von ihrem Rundflug über Salzgitter zurückkehrt, strahlt sie glücklich.

Leserservice 01801/390050* • Anzeigen 01801/390051* • Ticket-Hotline 01805/331111** • www.newsc